Internationale Ausstellung für angewandte Kunst, Paris 1925

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lauben, Gartenhäuschen und Treppen aus Naturholz, in den bizarrsten Formen und Arten, sind nicht selten. Manchmal wird obendrein noch das Naturholz aus Zement nachgeahmt!

Woher kommt nun diese Rückständigkeit?

Der schlechte Geschäftsgang im Hotelfach in den letzten Jahren ist nicht allein schuld daran. Im Gegenteil könnte in diesen Gärten vieles wegbleiben, die Wirkung wäre eher besser. Wenn es zu keinem rechten Gartenschmuck reicht, dann lieber weg mit diesem Plunder. Bescheidenheit ist noch lange kein Fehler, lieber wenig, aber gut.

Meiner Meinung nach fehlt es nur an der nötigen Aufklärung. Die meisten Hotelbesitzer beschäftigen eigene Gärtner, welche neben dem Gartenunterhalt noch allerhand andere Arbeiten besorgen müssen und somit in der Gartengestaltung nicht auf der Höhe sein können. Der wirkliche Gartenfachmann, welcher befugt wäre, ein wichtiges Wort in dieser Sache mitzusprechen, hat infolge dieser Verhältnisse gar keine Gelegenheit, mit dem Besitzer in Verbindung zu kommen. Er ist aus diesem Grunde nicht in der Lage, auf den Ausbau und die Umgestaltung der Hotelgärten in günstigem Sinne einzuwirken.

Um Besserung zu schaffen, wäre es jedenfalls ratsam, wenn der S. W. B. durch Flugblätter die Hotelbesitzer bearbeiten würde, er müsste auf die Irrtümer aufmerksam machen und mit guten Ratschlägen denselben an die Hand gehen. Ein Erfolg würde sicher nicht ausbleiben. Wir haben die Pflicht und Schuldigkeit, auf die Mängel und den unbefriedigenden Stand der Hotelgärten hinzuweisen. Aus allen Weltteilen erhält die Schweiz Fremdenbesuche; geben wir uns Mühe, dass wir vor der Kritik der Fremden bestehen können.

Eugen Fritz, Gartenarchitekt, S. W. B.

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR ANGEWANDTE KUNST, PARIS 1925

(cf. «Das Werk» 1924, Heft 5)

Das *Organisationskomitee für die schweizerische Abteilung* setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

a) Vertreter der Künstler: *Direktor Altherr, Zürich; Maler Pietro Chiesa, Lugano; Architekt A. Laverrière, Lausanne.*

b) Vertreter der Industrie: *Fabrikant Steiger-Züst, St. Gallen; Fabrikant Brandt, Biel; Direktor Boos-Jegher, Zürich.*

c) Vertreter der künstlerisch interessierten Kreise: *D. Baud-Bovy, Schriftsteller, Genf; E. R. Bühler, Winterthur; Direktor Junod, Zürich.*

d) Vertreter der beteiligten Departemente: die Sekretäre *Dr. Vital* und *Wetter.*

ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN · WARMWASSER-VERSORGUNGEN
SCHAFFHAUSEN Tel. 271 UEHLINGER & CO. ZÜRICH Tel. H. 9043

vor Baubeginn 173 Wohnhäuser mit 1 Einzimmer-, 119 Zweizimmer-, 557 Dreizimmer-, 198 Vierzimmer- und 2 Fünfzimmer-Wohnungen, zusammen 877 Wohnungen. Die meisten der dank dieser Hilfe gebauten Wohnungen werden vom 1. April bis 1. Juli bezogen, ein Rest erst im Oktober. Da auch noch einige hundert Wohnungen im Bau sind, deren Erstellung ohne öffentliche Hilfeleistung erfolgt, ist zu erwarten, dass die Wohnungsnot im laufenden Jahre eine merkbare Milderung erfahren werde.

*

SCHWEIZ. KUNSTAUSSTELLUNG IN PARIS

Vom *13. Juni bis Ende Juli* findet in der bekannten *Salle du jeu de Paume* in Paris eine *Ausstellung schweizerischer Malerei vom XV. bis XIX. Jahrhundert* statt. An der Spitze steht ein Ehrenkomitee von nicht weniger als 41 Mitgliedern aus allen Teilen der Schweiz; ihm steht ein 18gliedriges Organisationskomitee zur Seite. Das Generalsekretariat wird von Dr. Junod, dem Direktor der Verkehrszentrale in Zürich, besorgt.

*

AUS ZEITSCHRIFTEN

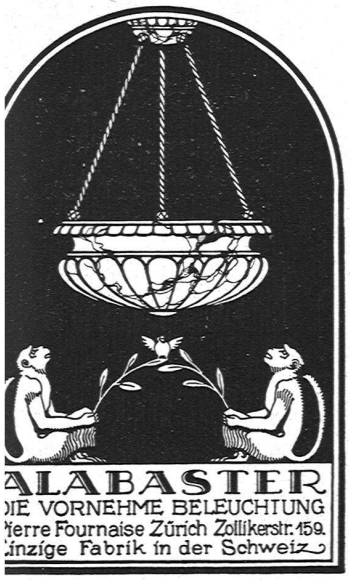
Das Aprilheft der von *Paul Westheim* geleiteten Zeitschrift «*Das Kunstblatt*» (Verlag Gustav Kiepenheuer, Potsdam) ist als Sonderheft «Das neue Wien» erschienen und enthält u. a. folgende Beiträge: *Josef Hoffmann «Die Schule des Architekten»; Otto Neurath «Generalarchitekturplan»* und *Oskar Wlach «Kleinwohnungsbau»*.

*

Seit Ende April erscheinen die «Werkbundgedanken», bisher eine Beilage des «Stuttgarter Neuen Tagblattes», als erweiterter Sonderdruck unter dem Titel «*Mitteilungen des Deutschen Werkbundes*». Die Redaktion wird von *Gustav Stotz*, Stuttgart, besorgt.

*

Der *Verlag R. Piper & Co. in München* hat Anfang Mai das 1. Heft einer sehr hübschen Verlagszeitschrift «*Der Piper-Bote*» herausgegeben, die viermal jährlich erscheinen soll.



Die
A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
Schaffhausen
fabriziert:
Fittings
(Röhrenverbindungsstücke)
für Gas-, Wasser-, Dampf- und Luftdruck-Leitungen in den Dimensionen von 1/8 bis 6"; über 8000 Modelle. Jedes Stück wird vor Versand auf 20 Atmosphären Druck geprüft und auf die Masshaltigkeit der Gewinde kontrolliert.
Verzinkung
nach allbewährtem Verfahren im Zinkbade
Grosse Lager, daher Möglichkeit prompter Lieferung

Abgüsse nach Spezial-Modellen der Besteller, aus:
Stahlguss, Hartstahl, Weichguss, Dynamo-Stahl
in allen Härtegraden von 38—80 kg

A. & R. WIEDEMAR · BERN
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau
Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegründet 1862 Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914 Gegründet 1862